Niederschrift über die 6. Sitzung des Bezirksausschusses am 08.10.2026, 18:00 Uhr, Heimathaus Lette, Bahnhofsallee 10, 48653 Coesfeld

Anwesenheitsverzeichnis

		Bemerkung
stimmberechtigte Mitglieder		
Herr Hanjörg Bahmann	SPD	Vertretung für Herrn Paul Schmitz
Frau Beate Balzer	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Dirk Christian de Beyer	VOLT	
Herr Reinhard Elsbecker	CDU	
Frau Silke Hellenkamp	CDU	Vertretung für Herrn Florian Wenning
Herr Bernhard Kestermann	CDU	
Frau Saskia Kitzmann	FAMILIE	
Frau Margarethe Schemmer	CDU	
Herr Christian Segeler	CDU	Vertretung für Herrn Matthias Brocks
Herr Rudolf Segeler	CDU	Vertretung für Herrn Sebastian Schulze Baek
Frau Bettina Suhren	SPD	
Herr Daniel Tüllinghoff	CDU	
Frau Patricia Vogel	Pro Coesfeld	
Frau Andrea Wichmann	CDU	
Verwaltung		
Ralf Brinkmann	Fachbereichsleitung 70	
Herr Philipp Hänsel	Beigeordneter	
Herr Burkhard Hemmann	Fachbereichsleitung 60	
Frau Paula Schröder	Schriftführein	
Gäste		
Frau Sabine Schäfer	Schulleitung KvG	
Jochen Wullers	Teamleiter ZGM	

Schriftführung: Frau Paula Schröder

Herr Bernhard Kestermann eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Die Sitzung endet um 19:15 Uhr.

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1 Bestellung einer Schriftführung/ Bestellung einer stellvertretenden Schriftführung
Vorlage: 325/2026

2 Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung

3 Umsetzung einer überdachten Fahrradabstellanlage
Vorlage: 322/2026

4 Beschluss über die Kostenentwicklung des Feuerwehrgerätehauses Lette
Vorlage: 324/2026

5 Anfragen

Nicht öffentliche Sitzung

1 Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung

2 Anfragen

Erledigung der Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

TOP 1	Bestellung einer Schriftführung/ Bestellung einer stellvertretenden Schriftführung Vorlage: 325/2026

Beschluss:

Es wird beschlossen Frau Paula Schröder zur Schriftführerin und Frau Katja Rengshausen zur stellvertretenden Schriftführerin des Bezirksausschusses für die Wahlperiode 2025 bis 2030 zu bestelle.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	14	0	0

TOP 2	Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung

Herr Kestermann berichtet, dass vor Sitzungsbeginn gemeinsam mit einigen Ausschussmitgliedern eine Besichtigung des Museums im Heimathaus stattgefunden habe. Er gratuliert dem Heimatverein zur Einrichtung des modernen Heimatmuseums.

Bezugnehmend auf eine Nachfrage aus der vorherigen Sitzung zum Mittelstreifen an der Coesfelder Straße kündigt Herr Hemmann an, dass der Fachbereich Ordnung und Recht das dort geltende Halteverbot deutlicher kenntlich machen werde.

Herr Brinkmann stellt Herrn Jochen Wullers vor, der seit dem 01.10.2026 die Teamleitung des neu gegründeten Teams „ZGM Technik“ im Bereich Hochbau übernommen hat. Herr Wullers äußert im Rahmen seiner kurzen Vorstellung seine Freude auf die anstehenden Aufgaben. Herr Brinkmann heißt ihn willkommen und wünscht ihm für seine Tätigkeit bei der Stadt Coesfeld alles Gute.

Im weiteren Verlauf erläutert Herr Brinkmann die Zuständigkeit und Zusammensetzung des Gremiums „Wege im Außenbereich“, dessen Einrichtung der Rat am 07.04.2022 (Vorlage 059/2022) beschlossen habe. Das Gremium lege jährlich die straßenbaulichen Maßnahmen an den Wirtschaftswegen fest. Neben Vertreterinnen und Vertretern der Ratsfraktionen gehören ihm die Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden der landwirtschaftlichen Ortsverbände Coesfeld und Lette an. Entscheidungen bedürfen einer qualifizierten Mehrheit von 75 %. Werde diese nicht erreicht, entscheide der Ausschuss Planen und Bauen abschließend.

Aufgrund der Diskussionen über die Wirtschaftswege und auf Wunsch des Ausschussvorsitzenden habe die Verwaltung die vorgesehenen Arbeiten an zwei wassergebunden herzustellenden Wirtschaftswegen ausgesetzt bzw. abgesagt. Die Maßnahmen würden somit nicht umgesetzt. Bei künftig fehlender Verkehrssicherheit seien gegebenenfalls weitere Schritte erforderlich. Für das kommende Jahr kündigt Herr Brinkmann die Vorstellung des Maßnahmenprogramms an. Herr Kestermann spricht sich dafür aus, das Thema Wirtschaftswege in einer der nächsten Ausschusssitzungen erneut zu behandeln.

TOP 3	Umsetzung einer überdachten Fahrradabstellanlage Vorlage: 322/2026

Herr Kestermann eröffnet die Beratung und weist darauf hin, dass sich der Bezirksausschuss bereits mehrfach mit der geplanten Fahrradabstellanlage befasst habe.

Herr Hänsel betont, dass sich die Verwaltung weiterhin gegen die Übernahme der gebrauchten Anlage ausspreche, da die hierfür erforderlichen Umbau- und Anpassungsmaßnahmen mit erheblichen Kosten verbunden seien. Sollte eine überdachte Fahrradabstellanlage gewünscht werden, sei eine förderfähige Neuanlage die sinnvollere Alternative. Eine entsprechende Maßnahme könne in die Änderungsliste zum Haushalt 2027 aufgenommen werden.

Frau Suhren und Frau Kitzmann sprechen sich gegen die Übernahme der gebrauchten Anlage aus und verweisen auf die im Vergleich zu einer Neuanlage höheren Kosten. Zugleich stellen sie die Notwendigkeit einer überdachten Fahrradabstellanlage infrage, da bislang unklar sei, inwieweit diese tatsächlich dem Wunsch der Schule entspreche. Zudem geben sie zu bedenken, dass eine entsprechende Entscheidung weitere Forderungen anderer Schulen nach sich ziehen könnte. Frau Kitzmann regt daher an, den Bedarf nochmals mit der Schule und der Elternvertretung abzustimmen.

Herr Tüllinghoff erklärt, dass auch die CDU die Übernahme der gebrauchten Anlage aufgrund der vorliegenden Kostenaufstellung ablehne. Stattdessen spreche sich die CDU für eine neue, den aktuellen Standards entsprechende Anlage aus. Angesichts der Förderquote von 90 % und des städtischen Eigenanteils von rund 12.000 Euro sei die Maßnahme aus seiner Sicht wirtschaftlich vertretbar. Er bittet darum, die erforderlichen Mittel im Haushalt zu berücksichtigen.

Frau Schäfer, Schulleiterin der Kardinal-von-Galen-Schule, erläutert, dass der Wunsch nach einer Fahrradüberdachung insbesondere von einzelnen Eltern an sie herangetragen worden sei. Die ursprünglich angebotene gebrauchte Anlage sei bereits vor etwa einem Jahr geprüft und aufgrund der erforderlichen Anpassungen sowie sicherheitsrelevanter Bedenken hinsichtlich der Nähe zum Schulgebäude verworfen worden. Eine ausdrückliche Priorisierung durch die Schülerinnen und Schüler liege nicht vor. Auch in der Schulkonferenz sei deutlich geworden, dass andere schulische Anliegen derzeit vorrangig seien und die Fahrradabstellanlage nicht als zwingend erforderlich angesehen werde.

Im Hinblick auf die Fördermöglichkeiten erläutert Herr Hänsel, dass eine spätere Umsetzung der Maßnahme mit Unsicherheiten hinsichtlich einer erneuten Förderung verbunden sei. Angesichts der angespannten Haushaltslage sei auch der städtische Eigenanteil zu berücksichtigen. Herr Tüllinghoff hebt demgegenüber die hohe Förderquote hervor. Herr Hemmann ergänzt, dass das Land Fahrradabstellanlagen im Zusammenhang mit dem politisch angestrebten Mobilitätsverhalten bereits seit Jahren kontinuierlich fördere und daher auch künftig entsprechende Fördermöglichkeiten denkbar seien.

Frau Suhren spricht sich angesichts der fehlenden Dringlichkeit und der angespannten Haushaltslage dafür aus, die Entscheidung zurückzustellen. Zunächst solle der Bedarf seitens der Schule deutlicher zum Ausdruck gebracht werden. Auf Nachfrage zur Ausstattung anderer Schulen erklärt die Verwaltung, dass bei den weiterführenden Schulen nach ihrer Kenntnis überwiegend keine überdachten Fahrradabstellanlagen vorhanden seien. Bei den Grundschulen stelle sich die Situation unterschiedlich dar; eine abschließende Übersicht liege nicht vor.

Beschlussvorschlag:

1) Der Antrag der CDU – Umbau, Transport und Weiternutzung einer vorhandenen Fahrradabstellanlage vom 10.06.2026 wird abgelehnt.

2) Beschluss der Verwaltung:

   Die Errichtung einer überdachten Fahrradabstellanlage wird von der Schule nicht ausdrücklich gewünscht und daher abgelehnt.

   Alternativ:

   Die Verwaltung wird beauftragt, die Fördermittel für eine neue, bedarfsgerechte Fahrradabstellanlage zu beantragen. Vorbehaltlich der Förderzusage (90%) und der Zustimmung der Politik zur Übernahme des Eigenanteils (ca. 11.800,- €), wird die Verwaltung beauftragt, eine neue Fahrradabstellanlage an der Kardinal-von-Galen-Schule zu errichten. Der Eigenanteil der Stadt Coesfeld wird im Haushaltsentwurf 2027 eingestellt.

Abstimmungsergebnis	**Ja**	**Nein**	**Enthaltungen**
Beschlussvorschlag 3 (Alternative der Verwaltung)	8	6	0
Beschlussvorschlag 1 (Antrag der CDU) Nicht abgestimmt	0	0	0
Beschlussvorschlag 2 (Beschluss der Verwaltung) Nicht abgestimmt	0	0	0

TOP 4 Beschluss über die Kostenentwicklung des Feuerwehrgerätehauses Lette Vorlage: 324/2026

Herr Hänsel erläutert, dass die Verwaltung die Kostensteigerung für den Neubau des Feuerwehrgerätehauses nochmals eingehend geprüft und mögliche Einsparpotenziale untersucht habe. Im Zuge der weiteren Planung sei zudem ein zusätzlicher Serverraum mit Kosten von rund 60.000 Euro berücksichtigt worden. Die abschließende Prüfung hierzu stehe noch aus; gegebenenfalls müsse eine alternative Unterbringung an anderer Stelle erfolgen.

Herr Elsbecker erklärt, dass die CDU dem Beschlussvorschlag zustimme, kritisiert jedoch die Kostenentwicklung von ursprünglich 4,39 Mio. Euro im Jahr 2024 auf nunmehr 7,95 Mio. Euro. Dabei weist er darauf hin, dass eine frühzeitigere Entscheidung für eine einfachere Bauweise die Kosten möglicherweise hätte begrenzen können. Zugleich sei zu berücksichtigen, dass das Vorhaben aufgrund eines früheren Ratsbeschluss zunächst zurückgestellt

worden sei und sich dadurch die Umsetzung verzögert habe. Angesichts weiterer möglicher Baukostensteigerungen spricht er sich für eine zügige Beschlussfassung aus.

Frau Vogel begrüßt die vorliegende Beschlussvorlage und kündigt ihre Unterstützung an. Auch Frau Balzer spricht sich für die Zustimmung und eine zügige Fortführung des Vorhabens aus.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Coesfeld stellt die Summe gemäß Kostenberechnung in Höhe von 7.950.000€ für den Neubau des Feuerwehrgerätehauses zur Verfügung

Abstimmungsergebnis	**Ja**	**Nein**	**Enthaltungen**
	14	0	0

TOP 5 Anfragen

Frau Hellenkamp erkundigt sich nach der letzten Sitzung des zuständigen Gremiums „Wege im Außenbereich“ sowie nach den hierzu vorliegenden Protokollen. Die Verwaltung sagt zu, die entsprechenden Unterlagen per E-Mail zu übersenden.

Zudem weist Frau Hellenkamp auf vermehrte Verschmutzungen durch Hundekot auf dem Friedhof hin und verweist auf die Regelung der Friedhofssatzung, wonach das Mitführen von Hunden grundsätzlich untersagt sei. Außerdem berichtet sie von frei laufenden Hunden und erkundigt sich nach möglichen Maßnahmen. Herr Hänsel erläutert, dass Hundehalter grundsätzlich verpflichtet seien, die Hinterlassenschaften ihrer Tiere zu beseitigen. Ergänzend könne geprüft werden, ob die geltenden Regelungen auf dem Friedhof deutlicher kenntlich gemacht werden sollten.

Herr R. Segeler erkundigt sich nach den auf einem Wirtschaftsweg zwischen Ernsting’s family und der ehemaligen Gärtnerei Pohlmann installierten Gitterrosten. Neben Fragen zu Veranlassung und Kosten äußert er Bedenken hinsichtlich der Verkehrssicherheit, insbesondere für Kinder mit Fahrrädern. Herr Brinkmann erläutert, dass die Anlage aufgrund naturschutzrechtlicher Auflagen im Zusammenhang mit Baumaßnahmen von Ernsting’s family als Krötenschutzmaßnahme errichtet worden sei. Die Verantwortung liege beim Betreiber. Nach Abschluss der erforderlichen Maßnahmen werde die Anlage zurückgebaut und der ursprüngliche Zustand wiederhergestellt.

Herr C. Segeler fragt nach dem geplanten Haltepunkt an der Meddingheide im Bereich der Einmündung zum Letteresch. Die Verwaltung bestätigt, dass dort ein Haltepunkt des Mitte des Monats startenden On-Demand-Systems eingerichtet werde. Eine öffentliche Bekanntgabe sei vorgesehen.

Herr Elsbecker greift die Problematik der Hundekotverschmutzungen erneut auf und regt an, insbesondere an den Auswegen Hundekotbeutelspender und zusätzliche Abfallbehälter aufzustellen. Herr Brinkmann verweist auf die damit verbundenen Kosten sowie den

zusätzlichen Unterhaltungs- und Entsorgungsaufwand. Zudem sei nicht gewährleistet, dass die Spender genutzt würden. Die Verwaltung sehe die Verantwortung für die Beseitigung der Hinterlassenschaften grundsätzlich bei den Hundehaltern.

Herr Tüllinghoff erkundigt sich nach der künftigen Ausstattung der Grundschule Lette mit i-Pads, dem Zeitplan für die Beschaffung sowie der Sicherstellung anstehender Vergleichsarbeiten, insbesondere VERA 3. Darüber hinaus fragt er nach der zukünftigen Ausrichtung der städtischen Digitalstrategie für Schulen und der Zuständigkeit für die Geräteausstattung.

Herr Hänsel erläutert, dass bereits neue iPads beschafft worden seien, wenn auch nicht im ursprünglich vorgesehenen Umfang. Das weitere Vorgehen solle im Rahmen einer schulübergreifenden Konferenz unter Beteiligung des Schulamtes, der IT, der Lehrkräfte und der Schulleitungen beraten werden. Hintergrund seien insbesondere noch ausstehende Vorgaben des Landes zur Verwendung der Mittel aus dem DigitalPakt II. Die Schulkonferenz solle einen Vorschlag zur künftigen Ausstattung und zu den technischen Standards erarbeiten, der anschließend in die politischen Beratungen, insbesondere die Haushaltsberatungen, eingebracht werde.

Ergänzend erläutert die Verwaltung, dass an den weiterführenden Schulen teilweise auch eigene Endgeräte genutzt würden und keine ausschließliche Bindung an ein bestimmtes Fabrikat bestehe. Das bislang eingesetzte System biete jedoch Vorteile bei der Betreuung und Organisation der Geräte. Bei abweichenden Geräten könne die Teilnahme am Unterricht erschwert sein.

Frau Schemmer weist darauf hin, dass sich die Situation hinsichtlich der Hundekotverschmutzungen am Heimathaus durch die angebrachten Hundeverbotsschilder verbessert habe. Als offizielle Anfrage bittet sie um Prüfung, ob die Rückseite des Heimathauses gereinigt und gepflegt werden könne. Die Verwaltung erklärt, den Bereich im Anschluss gemeinsam in Augenschein zu nehmen. Die Problematik sei bereits bekannt.

gez. Bernhard Kestermann
(Ausschussvorsitzender)

gez. Paula Schröder
(Schriftführerin)